Amts-Blatt.

No. 1. Marienwerder, den 3ten Januar **1844.**

I. Vom Jahre 1844 ab wird unser Amtsblatt, welches bisher Freitags erschien, am Mittwoch ausgegeben werden, damit spätestens am Ende jeder Woche die in derselben erscheinende Nummer bei den Königlichen Post-Anstalten aller Orten in Empfang genommen werden kann.

Die erste Nummer pro 1844 wird demnach am 3ten Januar erscheinen, wovon wir sämmtliche Behörden und Amtsblatt-Empfänger hierdurch in Kenntniß setzen. Marienwerder, den 24sten Dezember 1843.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

II. In Strasburg ist, auf Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums ein Neben-Zoll-Amt erster Klasse errichtet und zu dem Ende das dort bestandene Steuer-Amt vom 1sten Januar k. J. an in ein Solches umgewandelt worden.

Die mit Tafeln bezeichnete Zollstraße führt von Pissakrug unmittelbar auf Strasburg. Danzig, den 23sten Dezember 1843.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

...rheits-...izei. III. Der im diesjährigen Amtsblatt Nro. 23. pag. 167. vom hiesigen Königlichen Inquisitoriat steckbrieflich verfolgte Joseph Guzowski hat sich am 14ten d. M. freiwillig zur Haft gestellt. Marienwerder, den 23sten Dezember 1843.

Königlich Preußische Regierung. Abtheilung des Innern.

IV. In Folge unseres im Amtsblatt Nro. 50. pag. 346. enthaltenen Steckbriefs vom 4ten d. M. benachrichtigen sämmtliche Wohllöbliche Polizeibehörden wir ganz ergebenst, daß der aus dem hiesigen Gefängniß entsprungene Vagabonde, welcher sich Anfangs Franz Maczkowski und dann Franz Schulkewicz nannte, eigentlich Franz Jaworski heißt und im Herbst v. J., nach Verübung eines bedeutenden Diebstahls in Kopaniarze auf dem Transporte von dort nach Neumark, Löbauer Kreises, entsprungen ist. Im Betretungsfalle ist der Jaworski daher an das Königl. Domainen-Rentamt in Neumark abzuliefern.

Graudenz, den 18ten Dezember 1843.

...ern.

Der Magistrat.

...geben in Marienwerder den 3. Januar 1844.

Warnungs-Anzeige.

V. Der Land- und Stadtgerichts-Kanzlist Christlieb Albert Borne, auch Born genannt, aus Culm, hat den Justiz-Commissarius Feichtmeyer in Culm auf der Straße am 25sten Juni 1841 mit vorher überlegtem Vorsatze aus Haß und Rache erschossen. Er ist dieser That durch Geständniß und Beweis für überführt erachtet und demzufolge durch das bestätigte Erkenntniß 1ster Instanz des Kriminal-Senats des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder vom 16ten September 1842, und durch das gleichlautende Urtheil 2ter Instanz des Königl. Tribunals des Königreichs Preußen vom 28sten Juni 1843, wegen verübten Mordes, zur Todesstrafe des Rades von oben herab verurtheilt worden.

Se. Majestät der König haben aber mittelst Allerhöchster Bestätigungsordre vom 19ten Oktober d. J. die wider den ꝛc. Borne erkannte Strafe des Rades in die Strafe des Beils zu verwandeln geruhet, und diese Strafe ist hier heute an dem ꝛc. Borne vollstreckt worden.

Graudenz, den 21sten Dezember 1843.

Königlich Preußische Inquisitoriats-Deputation.

Patent-Bewilligungen.

VI. Die Dauer des dem Buchdrucker F. W. Röbling in Mühlhausen unterm 15ten Dezember 1838 für den Zeitraum von Fünf Jahren ertheilten Patents auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Anordnung des Rostes und der Vorrichtung zur Regulirung des Feuerzuges bei Koch-Apparaten, so weit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden,

ist auf anderweite Vier Jahre verlängert worden.

Dem Hütten-Inspektor Schmahel zu Berlin ist unter dem 7ten Dezember 1843 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Maschine zum Pressen von Torf, Braunkohlen, Ziegeln und andern ähnlichen Substanzen, so weit dieselbe als neu und eigenthümlich anerkannt ist, und ohne Jemand in der Anwendung der bekannten Theile zu beschränken,

auf Zehn Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

(Hierzu der öffentliche Anzeiger No. 1.)